

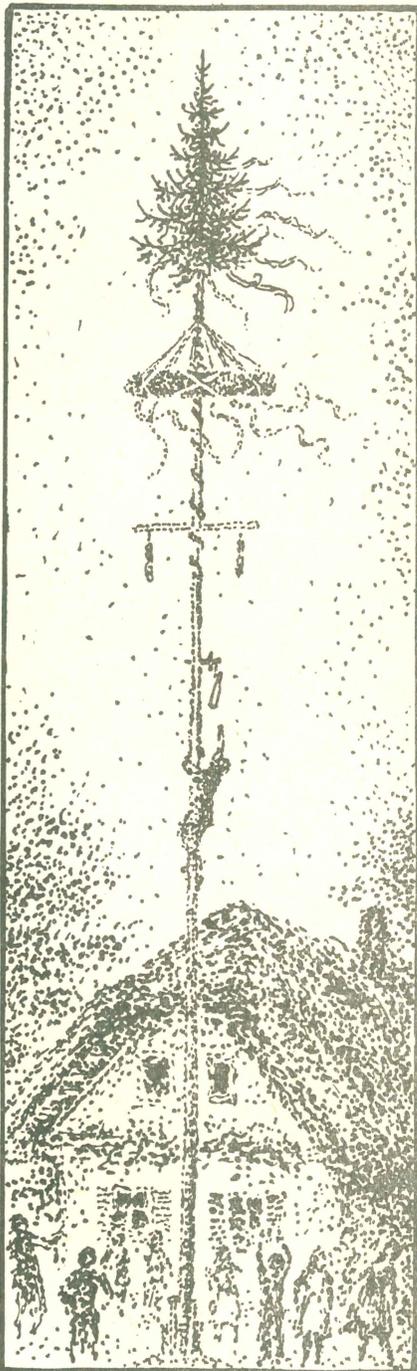


# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5, Mai 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar



## Heimatliches Brauchtum Das Maibaumsetzen

Ein schönes Stück althergebrachtes Brauchtum ging im großen Umbruch unserer Zeit — wie vieles, was einst groß und schön erschien — unter. Selbst das Maibaumsetzen, ein Brauch, der viele Herzen bewegte, ist manchen jungen Menschen heutzutage nur mehr vom Hörensagen bekannt.

Das Maibaumsetzen kam einem Segenswunsch für die „Angebetete“ gleich, galt als stumme Liebeserklärung für die Auserwählte und in vielen Dörfern als Ehrenzeichen und Glücksbringer zugleich.

In vielen Dörfern unseres Heimatlandes wird im Zeichen der Aufmerksamkeit oder Huldigung der Maibaum geachteten Dorfwohnern — primär aber jungen Mädchen — gesetzt.

Als Maibaum wird eine schlanke Tanne oder Fichte auserkoren. In fröhlicher Fahrt wird der oft über 20 m hohe Baum in der Nacht zum

1. Mai aus dem Wald ins Dorf gebracht. Da wird er entastet, entrinnet und festlich geschmückt. Das Setzen selbst des nicht selten viele hundert Kilo schweren Waldriesen bedarf geschickter Hände und äußerster Sorgfalt.

Wenn die letzte Arbeit getan — der Baum verkeilt, daß er nicht windschief steht — klingen die Becher und zu den Klängen einer Ziehharmonika wird um den Baum getanzt. Bei Musik und Lied, Tanz und Spiel, wird der erste Maientag begrüßt. Es gibt wohl niemanden unter den Dorfbewohnern, der sich beim Anblick des Maibaums nicht freuen würde! So hört man in Dörfern nicht selten den Ausdruck „Unser Maibaum“. Man spürt, er gehört zum Dorf. Er ist mehr als ein Stück alten Brauchtums — er ist Symbol von Frühlingsfreude und Lebenskraft.

Paul Stelzer

## Blühende Heimat

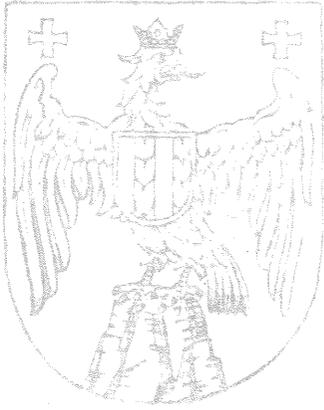
Wo die zu Fels und Gletschereis erstarrten Wogen der Alpen im lieblichen Spiel weicher Hügelwellen ausrollen und besänftigt in der Weite der Ungarischen Tiefebene sich glätten, liegt von Nord nach Süd sich streckend, ein schmaler Streifen fruchttragender Erde, einer der großen Gärten Österreichs, unsere burgenländische Heimat.

Diese ist zu jeder Jahreszeit schön und reizvoll. Am schönsten jedoch ist sie, wenn sich in den Tagen und Monaten des jungen Jahres alle Zauber der Anmut und Holdheit über sie ergießen, wenn

sie überschäumt im Brautkleid der weißen und rosafarbenen Blüten der Kirsch-, Marillen-, Pfirsich-, Birn- und Apfelbäume, wenn Blumen jeder Art in den Fluren, an den Rainen, auf den Wiesen unter strahlendem Himmel im sanften und warmen Winde ihre Köpfchen wiegen. Wenn im Wald, auf Hängen und Hügeln, in schattenden Hainen der bunte Teppich — gewirkt in allen Farben, vom leuchtenden Weiß über warmes Gelb und flammendes Rot ins samtene Veilchenblau in zartesten Tönungen übergehend — sich spannt und einlädt zum Verweilen im Tempel der

V I S I T

B U R G E N L A N D



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5, Mai 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

## Heimatliches Brauchtum

### Das Maibaumsetzen

Ein schönes Stück althergebrachtes Brauchtum ging im großen Umbruch unserer Zeit — wie vieles, was einst groß und schön erschien — unter. Selbst das Maibaumsetzen, ein Brauch, der viele Herzen bewegte, ist manchen jungen Menschen heutzutage nur mehr vom Hörensagen bekannt.

Das Maibaumsetzen kam einem Segenswunsch für die „Angebetete“ gleich, galt als stumme Liebeserklärung für die Auserwählte und in vielen Dörfern als Ehrenzeichen und Glücksbringer zugleich.

In vielen Dörfern unseres Heimatlandes wird im Zeichen der Aufmerksamkeit oder Huldigung der Maibaum geachteten Dorfwohnern — primär aber jungen Mädchen — gesetzt.

Als Maibaum wird eine schlanke Tanne oder Fichte auserkoren. In fröhlicher Fahrt wird der oft über 20 m hohe Baum in der Nacht zum

1. Mai aus dem Wald ins Dorf gebracht. Da wird er entastet, entrindet und festlich geschmückt. Das Setzen selbst des nicht selten viele hundert Kilo schweren Waldriesen bedarf geschickter Hände und äußerster Sorgfalt.

Wenn die letzte Arbeit getan — der Baum verkeilt, daß er nicht windschief steht — klingen die Becher und zu den Klängen einer Ziehharmonika wird um den Baum getanzt. Bei Musik und Lied, Tanz und Spiel, wird der erste Maientag begrüßt. Es gibt wohl niemanden unter den Dorfbewohnern, der sich beim Anblick des Maibaums nicht freuen würde! So hört man im Dorfe nicht selten den Ausdruck „Unser Maibaum“. Man spürt, er gehört zum Dorf. Er ist mehr als ein Stück alten Brauchtums — er ist Symbol von Frühlingfreude und Lebenskraft.

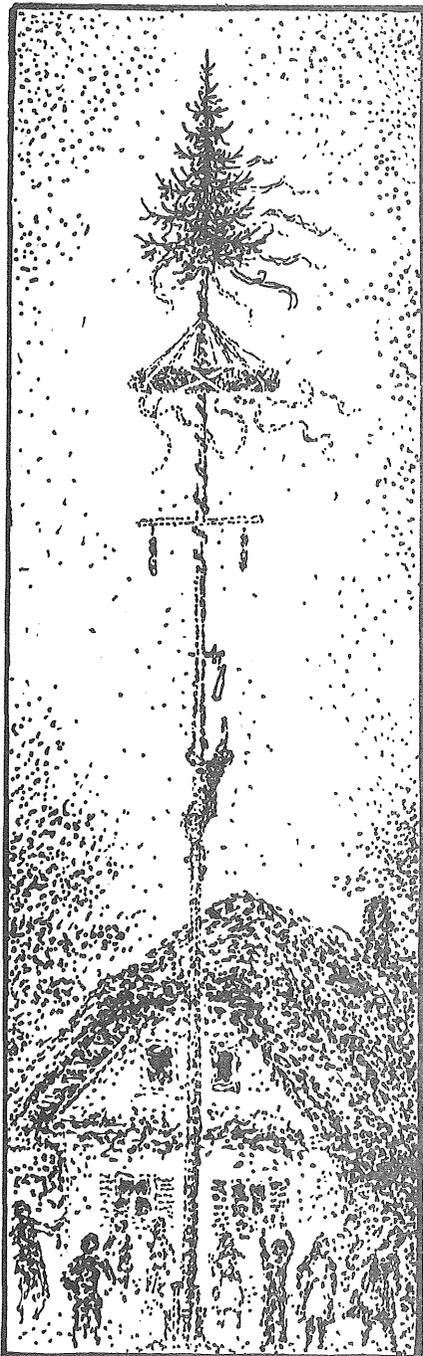
Paul Stelzer

### Blühende Heimat

Wo die zu Fels und Gletschereis erstarrten Wogen der Alpen im lieblichen Spiel weicher Hügelwellen ausrollen und besänftigt in der Weite der Ungarischen Tiefebene sich glätten, liegt von Nord nach Süd sich streckend, ein schmaler Streifen fruchttragender Erde, einer der großen Gärten Österreichs, unsere burgenländische Heimat.

Diese ist zu jeder Jahreszeit schön und reizvoll. Am schönsten jedoch ist sie, wenn sich in den Tagen und Monaten des jungen Jahres alle Zauber der Anmut und Holdheit über sie ergießen, wenn

sie überschäumt im Brautkleid der weißen und rosafarbenen Blüten der Kirsch-, Marillen-, Pfirsich-, Birn- und Apfelbäume, wenn Blumen jeder Art in den Fluren, an den Rainen, auf den Wiesen unter strahlendem Himmel im sanften und warmen Winde ihre Köpfechen wiegen. Wenn im Wald, auf Hängen und Hügeln, in schattenden Hainen der bunte Teppich — gewirkt in allen Farben, vom leuchtenden Weiß über warmes Gelb und flammendes Rot ins samtene Veilchenblau in zartesten Tönungen übergehend — sich spannt und einlädt zum Verweilen im Tempel der



V I S I T

B U R G E N L A N D

sich stets aus eigener Kraft erneuernden Natur, nimm diese Einladung an. Es wird dich nicht gereuen, ob du nun unser Land zu Fuß durchwanderst — es ist die beste Art, ein Land kennenzulernen, weil sie immer wieder zum Abbiegen von den lauten Hauptstraßen weg in bisher unbekannte, stille Bereiche verlockt — oder im Auto durchfährst.

Die jungfräulich-keusche Reinheit, das Konzert der Farbtöne und der süßen Vogelstimmen, der Duft und Atem des erwachenden Lebens, die vom Gold der Sonne erhellten Tage, die lächelnden Häuser mit den blinkenden Fassaden, die in voller Blüte stehenden Hausgärten davor, die aus warmem Frühlingsregen gebildeten und den blauen Himmel spiegelnden Pfützen in den Straßen und Gassen der Dörfer, die leichten und hellen Kleider der Mädchen und Frauen, werden dir und allen, die je die Heimat in der Zeit des Blühens geschaut und erlebt haben, zu einer unvergeßlichen, berauscheden Sinfonie aus hundert und tausend Farben, Tönen und Düften.

Das frühe Jahr in seiner Schönheit läßt in uns Burgenländern in weiter und weitester Ferne und auch in der bescheidenen Geborgenheit des heimatlichen Dorfes neu aufblühen — die Liebe zu unserem Land.  
Dr. Rudolf Graf

# Junge Generation

## Liebe Junge Freunde!

Noch liegt der Schnee auf unseren Bergen, in Bachesgründen und in den Gärten aber blühen die Primeln — Vorboten des Frühlings — und am Waldessaume auch schon die Palmkätzchen. Wenn Euch aber dieses Schreiben in unserer Zeitung erreicht (der Zeitungsweg zu Euch ist wohl lang!), wird unsere Heimat im Bütenkleide stehen — nicht lange dann und es wird Sommer sein.

Die Charterflüge der B. G. werden wieder Hunderte von Landsleuten heim auf Besuch ins Burgenland, nach Österreich, bringen.

Für 1973 haben wir, der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft, uns vorgenommen, den Schwerpunkt auf unsere Junge Generation in Amerika zu legen. Für Euch, liebe junge Freunde! Bei den heurigen Charterflügen sollen viele von Euch dabei sein! Das wünschen wir, das hoffen wir, das erwarten wir!

Hiefür haben wir ein eigenes Programm, ein Programm für die Junge Generation: Spezielle Unter-

kunft der Jungen Generation mit der Möglichkeit von Sprachkursen (Gebräuchliche Redewendungen für den Besuch in Österreich!). Diese Aktion findet die Unterstützung der bgl. Schulabteilung. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen! Fahrt durch Österreich! Besuch der Nachbarländer! Primär aber wird Euch von Eurem Aufenthaltsort bei uns hier im Burgenland die Gelegenheit geboten, Eure Verwandten hier im Lande besuchen zu können und mit ihnen schöne Tage zu verbringen. Wir halten ein besonderes Programm für HOBBY VACATION IN BURGENLAND für Euch bereit! (Siehe unsere März Ausgabe d. J.)

Alles in allem, wir wollen uns redlich bemühen, Euch, liebe junge Freunde, nicht nur die Schönheiten unserer Heimat zu zeigen, sondern Euch den Sommeraufenthalt so zu gestalten, daß Ihr gerne und sicherlich eines Tages wiederkommt!

So rufe ich Euch im Namen der B. G. „Herzlich Willkommen!“ zu.

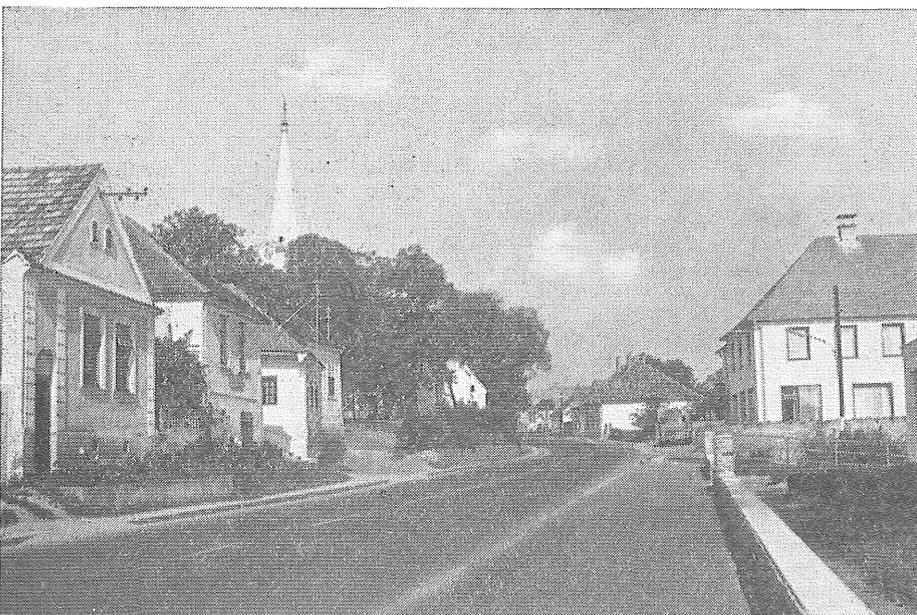
Euer

Paul Stelzer

Kulturreferent der B. G.

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### Weppersdorf



Weppersdorf — Ortsdurchfahrt (rechts i. B.: Gasthof Fuchs)

Wie die jüngsten Ausgrabungen beweisen, bestand schon in der Römerzeit eine kleine Ansiedlung im Gebiete von Weppersdorf. Urkundlich wird der Ort erstmals 1222 n. Chr. erwähnt. Ab 1463 gehörte dieses Gebiet zur Herrschaft Kobersdorf.

Während der Franzosenkriege 1809 diente die Wehrkirche des Ortes als Zufluchtsstätte. Bei diesen Kämpfen fielen im Orte 234 Franzosen, die im Bereich des kath. Pfarrhofes begraben wurden.

Weppersdorf ist ein Verkehrsknotenpunkt, die Straßen von Kobersdorf und Deutschkreutz münden hier in die Nord-Süd-Verbindung. Der kleinere Teil der Bevölkerung lebt von Ackerbau und Viehzucht, der größere besteht aus Pendlern, die gezwungen sind, in der Fremde ihr Geld zu verdienen.

Während es vor 50 Jahren fast keinen bodenständigen Gewerbebetrieb gab, gibt es heute deren schon viele. Weppersdorf hat eine Fläche von 1250 ha und zählt derzeit 929 Einwohner.

## Frauenkirchen (Gnadenkirche)



Frauenkirchen war schon im 14. Jahrhundert ein vielbesuchter Wallfahrtsort. 1529, als die Türken zum erstenmal nach Wien zogen, wurde die Ortschaft zerstört. Von der Kirche, dem urkundlich erwähnten „goczhaws Unser lieben fraw auff der Hayd“, blieb nur das Marienbild erhalten.

1668/69 wurde das Gotteshaus wieder aufgebaut. Aber schon 1683 wurde es abermals von den Türken niedergebrannt, die zur zweiten Belagerung nach Wien stürmten. Paul Esterhazy, dessen Familie Frauenkirchen seit 1622 besaß, ließ zunächst noch einmal die alte Kirche errichten, entschloß sich aber dann, als die Gefahr aus dem Osten gebannt war, zum Bau einer Basilika. 1695 bis 1702 entstand die Gnadenkirche in ihrer heutigen Form.

Der barocke Bau, dessen zwei Zwiebeltürme weithin den Seewinkel beherrschen, hat einen langgestreckten, hochgewölbten Kirchenraum, der in einen gerade abschließenden Chor übergeht. Zu beiden Seiten sind je vier Kapellen, über denen niedrige Emporen liegen. Das Gebäude wurde unter der Leitung des italienischen Baumeisters Francesco Martinelli errichtet. Pietro Antonio Conti schuf die Stuckornamente, Luca Antonio Colombo die Fresken.

Als besondere Sehenswürdigkeiten gelten der Hochaltar mit der

Gnadenstatue, einer gotischen Madonna mit Kind, die aus Forchtenstein nach Frauenkirchen gebracht worden war, ferner das ursprüngliche Gnadenbild, das unter mehrmaligen Restaurationsversuchen gelitten hat, und die Marienglocke, die noch aus dem Jahre 1697 stammt. Der Kalvarienberg, der vor der Kirche war, wurde 1958 ver-

setzt.

Frauenkirchen ist heute wie früher das Ziel vieler Pilger. Die Kunstwerke, die der Ort birgt, machen ihn darüber hinaus zum Mittelpunkt kulturellen Interesses, das ihm auch deshalb gebührt, weil aus ihm der bekannte Komponist Michael Brand-Mosonyi (1814-1871) hervorgegangen ist. Pröll

## Der Europarat und seine Aufgaben

Von Bundesrat Dr. Sepp Reichl

Ende März dieses Jahres fand in Wien eine Konferenz jener europäischen Minister statt, die in ihren Heimatländern die Belange des Umweltschutzes zu bearbeiten haben. Anlässlich dieser Konferenz wurde Österreich auch von einer Kommission des Europarates besucht, die sich mit Problemen der Gemeinden, der Raumplanung und des Umweltschutzes beschäftigt und die Vorschläge für Verträge im Rahmen der Mitgliedsstaaten des Europarates erarbeitet. Diese Kommission stattete bei dieser Gelegenheit dem nördlichen und dem südlichen Burgenland einen Besuch ab. Besucht wurde unter anderem der Schlößlberg bei Mogersdorf, und auf dem einstigen Feldherrnhügel konnte man den Gästen einiges über die österreichischen Grenzprobleme sagen.

Dem Europarat gehören derzeit 17 Mitgliedsstaaten an, die sich zu demokratischen Grundsätzen und zu den Prinzipien der Menschenrechte bekennen. In der Praxis ist der Europarat das Bindeglied zwischen den Staaten der Wirtschaftsgemeinschaft und jenen der Großen Freihandelszone, zu der auch Österreich und die übrigen neutralen Staaten Europas gehören. Beide Gruppen gehören dem Europarat an, aus dem in der Nachkriegszeit fast alle europäischen Institutionen hervorgegangen sind.

In den einzelnen Kommissionen werden Verträge und Abmachungen, die die einzelnen Staaten miteinander verknüpfen, vorbereitet. Für die Arbeiten steht ein Generalsekretariat mit einem wissenschaftlichen Apparat und einem Stab von Beamten zur Verfügung. Gegenwärtig ist der ehemalige österreichische Außenminister Dr. Lujjo Tomic-Sorinj Generalsekretär. Präsident der Beratenden Versammlung — das ist die offizielle Bezeichnung der parlamentarischen Körperschaft — ist derzeit der Italiener Vedovato. Die zweite Körperschaft des Europarates ist der Ministerrat, bestehend aus den Außenministern der 17 Mitgliedsländer. In der Gemeinde- und Raumplanungskommission ist derzeit der

Vizebürgermeister von Straßburg, Renee Radius, Präsident.

Der türkische Vertreter dieser Kommission war Student in Graz und für ihn war es sicherlich ein Erlebnis, wenn sich Österreicher und Türken auf dem Schlachtfeld von Mogersdorf die Hand in ehrlicher Freundschaft schütteln. Denn die großen Auseinandersetzungen von damals sind inzwischen Geschichte geworden. Und es ist bezeichnend, daß der bedeutendste europäische Forscher der türkischen Geschichte, der türkischen Literatur und des Lebens des türkischen Volkes, Josef Freiherr von Hammer-Purgstall, Sohn einer steirischen Bauernfamilie, in Hainfeld bei Feldbach zu Hause war. Er wohnte also an der burgenländisch-steirischen Grenze.

Der Europarat wurde am 5. Mai 1949 in London begründet, hat seinen ständigen Sitz in Straßburg, und setzte sich zum Ziele, die europäische Einigung vorwärts zu treiben. Die österreichische Delegation zum Europarat besteht aus neun Abgeordneten zum Nationalrat und drei Mitgliedern des Bundesrates. Üblicherweise sind das die außenpolitischen Sprecher im Parlament.

Die Kleinarbeit erfolgt in Kommissionen und sie umfaßt alle Bereiche der Wirtschaft, der Landwirtschaft, der Kultur, der Wissenschaft, der Schulen, der Sozialpolitik, der Gemeinden, der Raumplanung, der Technologie, des Rechtes und auch des Umweltschutzes.

Aus den vielen Empfehlungen, die bisher im Europarat erarbeitet wurden, sind inzwischen mehr als 70 Staatsverträge hervorgegangen, die das freie Europa miteinander verbinden. Zu den bedeutendsten Vertragswerken gehören: die Menschenrechtskonvention, die Sozialcharta, aber auch die Kulturkonvention. Vor allem die Menschenrechtskonvention ist zur Grundlage der staatlichen Ordnung geworden.

Es sind vor allem die Grenzbewohner, die am besten wissen, was es bedeutet, wenn man in einem Staate wohnt, in dem die Menschenrechte zu einer Selbstverständlichkeit geworden sind.

## Bei unseren Landsleuten in Südafrika

Kürzlich unternahm unser Vorstandsmitglied Dir. Rath eine Informationsreise nach Südafrika. Hier sein Bericht:

Die Welt ist klein geworden: in einer langen Nacht fliegt die vierstrahlige DC 8 ruhig und sicher mit einer Zwischenlandung in Brazzaville die 13.000 km von Europa nach Johannesburg, der supermodernen Metropole der Südafrikanischen Union. Schon der internationale Flughafen Jan Smuts beeindruckt mit amerikanischen Dimensionen, übrigens der Ort, wo es keine Apartheid gibt, um gleich zu Beginn die Besonderheit der Rasantrennung zu erwähnen. Die sogenannte „getrennte Entwicklung“ ist die derzeitige Basis des Zusammenlebens von 4 Millionen weißer und 18 Millionen farbiger Bevölkerung, die sich noch im Entwicklungsstadium befindet. Stolz erklärte mir ein Beamter des Informationsministeriums, daß es der farbigen Bevölkerung nirgends in Afrika so gut gehe wie in der SA-Union. Tatsächlich sieht man nur gutgekleidete, friedlich nebeneinander arbeitende Menschen verschiedener Rassen.

Rund achttausend Österreicher leben in Südafrika. In den Städten Johannesburg, Durban und Kapstadt gibt es Österreicher-Vereine. In Johannesburg erscheint vierteljährlich der „Österreich-Kurier“, der künftig auch der B. G., die übrigens einen sehr guten Namen hat, für Nachrichten zur Verfügung stehen wird. Das Interesse an der Heimat und für unsere Organisation, bekannt als B. G. Austria, und nicht nur bei den Burgenländern beliebt, ist groß. Der neubestellte Gebietsreferent für Südafrika, Herr Waldemar Brunner, läßt sich die Organisierung und Betreuung unserer Landsleute sehr angelegen sein. Der österreichische Handelsdelegierte Dr. Puxkandl, der Präsident des Österreichervereines Doktor Kulhanek und Dir. Lorber von der South Africa-Fundation haben in dankenswerter Weise Ihre Unterstützung zugesagt.

Großes Interesse besteht an Charter-Flügen von und nach Österreich, sodaß ein entsprechendes Programm in Kürze repräsentiert werden wird. Unverbindliche Interessentenmeldungen werden jetzt schon von der B. G. hier wie von Herrn Waldi Brunner, Johannesburg, Samuel Evans Road-Aeroton/ P. O. Box 256 / bzw. Tel. 830-3400 entgegengenommen, dem auch alle sonstigen Unterlagen, wie Beitritts-

erklärungen usw. zur Verfügung stehen.

Es bleibt zu hoffen, daß der Kontakt unserer weltweiten Organisation mit diesem wirtschaftlich und touristisch sehr interessantem Lande im äußersten Süden des afrikanischen Kontinents, in dem auch unsere Landsleute Fuß gefaßt haben, künftig vertieft werden kann.

## Burgenlands Bischof 60 Jahre alt



Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo vollendete sein 60. Lebensjahr. Der burgenländische Bischof wurde am 25. Februar 1913 in Preßburg geboren, wo sein Vater Stefan Laszlo ungarischer Vermessungsingenieur war. Er studierte in Hollabrunn u. absolvierte sein theologisches Studium an der Universität Wien. Am 19. Juli 1936 wurde DDr. Laszlo im Wiener Stephansdom von Kardinal Dr. Theodor Innitzer zum Priester geweiht. Bis zu seiner Ernennung zum Kanzleidirektor der Apostolischen Administratur Burgenland im Jahre 1949 bekleidete er zahlreiche Funktionen im kirchlichen Leben.

Nach der Berufung von Bischof Dr. Josef Schoiswohl nach Graz-Seckau wurde Kanzleidirektor DDr. Laszlo 1954 zum Apostolischen Administrator des Burgenlandes bestellt. Im Jahre 1956 erfolgte die Ernennung zum Titularbischof von Mettropolis. Nach der Errichtung der Diözese Eisenstadt im Jahre 1960 erhielt Bischof DDr. Laszlo die Berufung zum ersten Diözesanbischof der Diözese Eisenstadt. In der Österreichischen Bischofskonferenz fungiert Bischof DDr. Laszlo als Referent für Film, Funk und Fernsehen und für die Katholische Aktion. Von Rom wurde ihm das Amt eines Visitators für die Ungarn in Österreich übertragen.

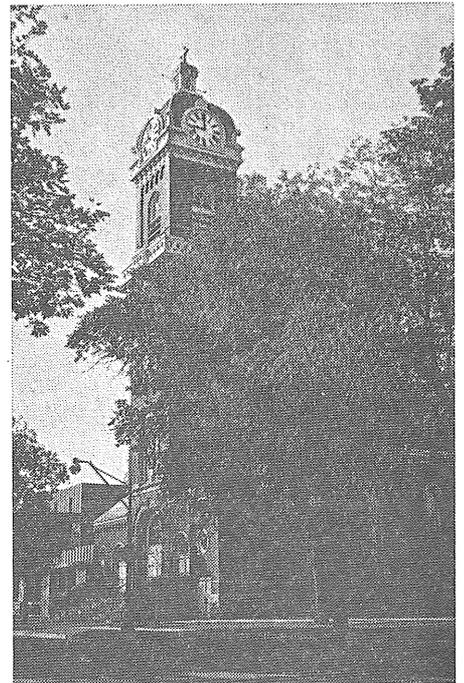
Johannes XXIII. berief Bischof DDr. Laszlo in die Vorbereitungskommission für die Massenmedien. Beim Konzil war er in der Gemischten

Kommission, die die Probleme der Kirche in der Welt von heute zu beraten hatte, sowie in der Kommission für das Laienapostolat tätig. In der postkonziliaren Zeit wurde Bischof DDr. Laszlo als Konsulator in den Römischen Laienrat berufen, dem er bis vor einem Jahr angehörte. Ferner arbeitet Bischof Laszlo in der Kommission für die Reform des Kirchenrechtes mit.

Nach Abschluß der 2. Diözesansynode wurden die vom 2. Vatikanischen Konzil intendierten Kollegialen Gremien auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens des Burgenlandes errichtet. Derzeit widmet sich der burgenländische Diözesanbischof einer sozialen Aufgabe, nämlich der Schaffung eines Altenheimes der Diözese Eisenstadt.

Bischof DDr. Laszlo ist auch mit der Burgenländischen Gemeinschaft aufs engste verbunden. Ihm liegt auch das Schicksal und das Leben unserer ausgewanderten Landsleute in aller Welt besonders am Herzen. Die Auslandsburgenländer grüßen deshalb ihren Bischof zum 60er herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre voll segensreichen Wirkens.

## In dieser Kirche wirkt unser Landsmann



Diese Kirche der Hl. Dreifaltigkeit in New Ulm, Minnesota, schickte uns unser Mitglied, Rev. Msgr. Joseph Ettl, dessen Vater aus Halbturm im Jahre 1885 nach Amerika ausgewandert ist. Rev. Msgr. Ettl war schon dreimal im Burgenland auf Heimatbesuch. Er liebt dieses Land — die Heimat seiner Vorfahren. Bald wird er wiederkommen!

**Miß Burgenland - New York 1973**

**Ein lieber Gruß aus Chicago**



Beim heurigen Katharinaball des 1. Krankenunterstützungsvereines New York wurde im Beisein vieler Ehrengäste Miss Margaret Gerger zur neuen Miss Burgenland New York 1973 gewählt. Sie löst damit Frl. Stubits ab, die im Vorjahr Miss Burgenland N. Y. war. Die Eltern der neugewählten Miss Burgenland kommen mütterlicherseits aus Wallendorf und väterlicherseits aus Güssing. Miss Gerger war bereits im Vorjahr mit der B. G. auf Heimatbesuch und wird heuer die Junge Generation aus Amerika während der Amerikawoche in Stegersbach vertreten.

**Ein Dank nach Schreibersdorf und Wien**



Mit diesem Bild grüßen Mr. und Mrs. Robert Posch mit Tochter und Enkelkindern aus Chicago ihre Lieben in Wien und Schreibersdorf und danken für das Weihnachtsgeschenk, das durch die B. G. übermittelt wurde.



Die Eheleute John und Rosi Ringbauer luden kürzlich alle ihre Verwandten, Freunde sowie Jungen zu einem gemütlichen Abend in ihrem neuen Heim ein. Sie baten die Burgenländische Gemeinschaft liebe Grüße an alle Verwandten und Freunde in Oberdorf, Kemeten, Neuhaus i. d. Wart, Neuberg, Mischendorf und Eisenberg, besonders aber an Herrn Dir. Halper in Oberwart zu übermitteln.

**Sie konnte ihr altes Heimatland nicht mehr sehen**



Witt Fritzli starb am 9. Dezember 1972 im 74. Lebensjahr. Sie wanderte 1919 aus Wien aus. 3 Jahre war sie Mitglied der B. G. In diesem Sommer wollte sie mit einem B. G. Charterflug nach Wien fliegen. Es war ihr nicht mehr vergönnt.

**An unsere Heimatbesucher! Liebe Freunde in Amerika!**

Wenn Ihr heuer mit unseren Gemeinschaftsflugzeugen auf Heimatbesuch in die alte Heimat kommen werdet, wird die B. G. Euch wieder mit modernen Bussen am Schwechater Flugplatz erwarten, um Euch ins Burgenland oder ins benachbarte Ungarn zu bringen. Damit wir nun rechtzeitig die Buskapazität bestimmen können, bitten wir freundlichst, Euch rechtzeitig bei Euren Mitarbeitern der B. G. in Amerika für diese Bushin- und -rückfahrt anzumelden. Nur so ist es unserer Organisation möglich, einen reibungslosen Transport von und zum Flughafen zu gewährleisten. Geben Sie in Ihrer Anmeldung auch an, wohin Sie in Österreich fahren (Name und Adresse Ihrer Angehörigen oder des Hotels, in dem Sie wohnen werden). Es könnte nämlich sein, daß wir Sie aus irgendeinem Grund erreichen und verständigen müssen. Auch für die Teilnahme an unseren geplanten Touren (Austria-tour, Rome tour, Trip to Hungary and Pilgrimage to Mariazell) bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Wir möchten Euch jetzt schon ein „Herzliches Willkommen!“ in der alten Heimat zurufen!

Die Vereinsleitung der B. G.

**Dipl.-Ing. KARNER**



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

## Österreichs und Burgenlands Repräsentanten in Chicago



Von rechts: Kolly Knor, Österr. Generalkonsul Dr. Eduard Adler und Gemahlin sowie Frank Volkovits.

## Für Rückwanderer! Landsleute in Amerika!

Nach wie vor bemüht sich die Burgenländische Gemeinschaft, für Rückwanderer aus Nordamerika sich bei Grund- und Hausankäufen im Burgenland helfend und vermittelnd einzuschalten. Auf alle Fälle wollen Sie uns Ihre Kaufabsicht für eine Rückwanderung mitteilen, damit wir auch überprüfen können, ob der Vertrag ordnungsgemäß abgeschlossen wurde. Es ist oft nicht zu erwarten, daß ein Landsmann, der lange Jahre im Ausland gelebt hat, sich mit den österreichischen Gesetzen und Gepflogenheiten aus-

reichend auskennt. Oft könnte, wie die Erfahrung gezeigt hat, ein Schaden vermieden werden, wenn man die Burgenländische Gemeinschaft zu Rate zieht. Rückwanderer, wendet Euch deshalb vertrauensvoll an den kostenlosen Beratungsdienst der Burgenländischen Gemeinschaft bei Haus- und Grundankäufen. Unsere Adresse lautet: Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf, Bgld., Austria Tel. 03154/25506.

## Hobbykurs in Neumarkt a. d. Raab

Der Kulturverein Neumarkt/Raab führt Sommerkurse für musisch Interessierte durch. Orientierungspunkte des jeweiligen Kurses sind „allgemeines Zeichnen“, „der betrachtende Mensch und die Umwelt“, „Wege zur gegenständlichen und freien Gestaltung und zum Experiment, Methoden, Materialien, Techniken“.

Kursdauer: 2 Wochen, Kursort: Neumarkt/Raab, Schulhaus.

Kursbeginn: Jeweils Montag, 9 Uhr, Kursbeitrag: S 600.—

Anmeldungen: Kulturverein Neumarkt/Raab, z. Hdn. Oberamtmann Josef Müller, Gemeindegemeinschaft A-6383 St. Martin/Raab.

## Fliegen im Burgenland

Rundflüge mit der VIENNAIR Luftfahrt Ges. m. b. H. vom Flugplatz Eisenstadt-Trausdorf mit mo-

dernsten Motorflugzeugen über den Neusiedler See (auf Wunsch auch Alpenrundflüge).

Der Flugplatz Trausdorf, 5 km südlich von Eisenstadt, ist leicht erreichbar. Stadtrundflüge S 80.—, Seerundflüge S 150.— und Alpenrundflüge S 280.— pro Person. Auskunft: Flughafen Wien-Schwechat, Ruf (02 22) 77 70 / 686, Landesfremdenverkehrsamt, Eisenstadt, Ruf 0 26 82 / 33 84.

Rundflüge vom Flugplatz Punitz-Güssing — jeweils Samstag und Sonntag. Preise nach Vereinbarung, Auskunft bei K. Guggenberger, Güssing, Ruf 0 33 22 / 24 33, Café Sitar, Oberwart, Ruf 0 33 52 / 403 und Fachlehrer Hans Graf, Stegersbach, Hauptschule.

## Töpfern in Stoob

Die Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob (A-7344 Stoob, Tel. 0 26 12 / 484) führt alljährlich im Juli für Interessenten Hobby-Kurse durch.

Unter fachmännischer Betreuung wird das Töpfern von Gefäßen, Bemalen von Fliesen und Wandplatten, Modellieren von Reliefs und Plastiken, Brennen und Glasieren gelehrt.

Die Kursgebühr beträgt pro Kurs (2 Wochen) öS 450.—

Die Unterbringung in dem modern eingerichteten Internatsgebäude ist möglich.

## Sonntags im Burgenland



Wenn nach einem arbeitsreichen u. sorgenvollen Leben im Ausland unsere Landsleute sich entschließen, ihren Lebensabend in der alten Heimat zu verbringen, um hier im Lande mit ihren lieben Freunden und Bekannten noch viele schöne Stunden zu verbringen, dann schaltet sich auch die Burgenländische Gemeinschaft hilfsbereit ein, um diesen Wunsch zu verwirklichen. Es ist doch ein besonderes Idyll, wenn sich zwei alte Freunde Sonntag nachmittags bei einer guten Pfeife und einem Glas burgenländischen Weines zum Gedankenaustausch treffen. Die Burgenländische Gemeinschaft ist stets gerne bereit, Rückwanderern zu helfen. Wendet Euch deshalb an uns in allen Rückwanderungsangelegenheiten.

# Wo können Sie sich für die Flüge anmelden?

Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft, bei denen Sie sich für die Flüge nach Amerika anmelden können:

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Frl. Elisabeth Gmoser      | 1030 Wien, Erdbergstr. 85/25, Tel. 0222/73-11-37   |
| Dir. Otto Krammer          | 7540 Güssing, Sparkasse, Tel. 03322/2116 oder 2293 |
| Bgm. Adolf Berzkovits      | 7542 Sulz 23, Tel. 03322/2542                      |
| Oberamtmann Ed. Jandrisits | 7535 St. Michael, Tel. 03327/248 oder 281          |
| Prof. Walter Dujmovits     | 7551 Stegersbach 541, Tel. 03326/511               |
| Dir. Paul Stelzer          | 7400 Oberwart, Mozartgasse 17, Tel. 03352/672      |
| Dir. Stefan Deutsch        | 7474 Eisenberg, Tel. 03365/253                     |
| Johann Pree                | 7474 Edlitz 22, Tel. 03365/20 516                  |
| Dir. Franz Rath            | 7350 Oberpullendorf, Volksbank, Tel. 02612/2356    |
| Insp. Karl Kremser         | 7400 Unterschützen 107, Tel. 03352/50 501 oder 233 |
| Insp. Franz Unger          | 7535 St. Michael, Tel. 03327/232 oder 233          |
| Fachinsp. Hans Korpitsch   | 7000 Eisenstadt, Landhaus, Tel. 02682/2551         |
| Kontaktstelle Fürstenfeld  | c/o Gasthof Fröhlich, Hauptstraße, Tel. 03382/2322 |

# CHRONIK DER HEIMAT

**ALTENMARKT:** Das Gemeindeamt wurde neu erbaut, auch die Raiffeisenkasse ist darin untergebracht. Das Gebäude kostete 2,2 Mio S und wurde nun bezogen. Nun wird die dreiklassige Volksschule umgebaut.

**BURGAUBERG:** Im Alter von 78 Jahren starb Josef Fröhlich.

**ELTENDORF:** Der Pensionist Johann Wiesner, Eltendorf 135, starb im 80. Lebensjahr. Die Rentnerin Theresia Schmaldienst, Eltendorf 42, starb 70 Jahre alt. — Der Fabrikarbeiter Helmut Pummer, Eltendorf 32, und die Finanzbeamtin Brigitte Doppler, Eltendorf, schlossen den Bund fürs Leben.

**GRIESELSTEIN:** Am Faschingssamstag fand in Grieselstein ein großer Bloch-Festzug statt.

In Grieselstein fanden auch der feierliche Abschluß und die Versteigerung der „Blochbraut“ statt. An dem Festzug nahmen die Bezirksfeuerwehrcapelle Rauscher und der Musikverein Jennersdorf teil. — Am 2. März starb der Rentner August Hirczy, Nr. 26, im 60. Lebensjahre. Am 4. März starb der Rentner Alois Maier, Nr. 53, im 68. Lebensjahre und am 5. März die Rentnerin Anna Lang, Nr. 63, im 82. Lebensjahr. An allen drei Beerdigungen nahm die Musikkapelle Rauscher teil.

**GRITSCH:** Karl Janosch, Grieselstein 149, und Anna Pint, Gritsch 20, schlossen den Bund der Ehe.

**GROSSPETERSDORF:** Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich im Gebiet von Grosspetersdorf, wo der 37jährige Wagnermeister Josef Pieber aus Wörth an der Lafnitz mit seiner Frau Josefa und einem dritten Helfer mit Holzschlägerarbeiten beschäftigt war. Eine Föhre war bereits umgeschnitten, jedoch im Geäst hängengeblieben. Sie rutschte plötzlich ab, wobei Josef Pieber vom Ende des Stammes am Brustkorb getroffen wurde und dabei so schwere Verletzungen erlitt, daß er noch auf dem Transport ins Krankenhaus Oberwart starb.

**GÜSSING:** Die Großgemeinde Güssing wird am 24. Juni zur Stadt erhoben. Aus diesem Anlaß finden in der Zeit vom 16. bis 24. Juni die „Güssinger Festtage“ statt, in deren Verlauf ein ausgewähltes Programm abgewickelt werden wird. Zur gleichen Zeit findet eine Leistungsschau im Festgelände statt. Den Interessenten werden sowohl gedeckte Ausstellungsräume wie auch Ausstellungsflächen im Freien zur Verfügung stehen.

**GÜTTENBACH:** Elfriede Radakovits, Nr. 119, hat mit Johann Jandrisits, Nr. 231, die Ehe geschlossen.

**HEILIGENKREUZ I. L.:** Es starben Gisela Weber, geb. Gröller, Heiligenkreuz 47, im 80. Lebensjahr, und Theresia Peter, geb. Zieger, im 81. Lebensjahr.

**HEUGRABEN:** Theresia Wukitsevsits starb 59 Jahre alt.

**INZENHOF:** Es starb Alois Györi im Alter von 51 Jahren.

**JENNERSDORF:** Emma Deutsch, geb. Benzjiak, Nr. 30, starb im Alter von 86 Jahren. Maria Neubauer, geb. Kloiber, Nr. 108, starb 80 Jahre alt. Ludwig Küronya, Nr. 8, starb im Alter von 74 Jahren. Gotthilf Fehrmann, Nr. 527, starb im Alter von 82 Jahren.

**KIRCHFIDISCH:** Im Alter von 77 Jahren starb Alexander Stadlmann.

**KLINGENBACH:** Peter Erich Kaiser vermählte sich mit Brigitte Frank. — Im Alter von 82 Jahren starb Elisabeth Steiner.

**KÖNIGSDORF:** Unerwartet starb die 64jährige Frau Mary Gerger, Schwester des Geistl. Rates Eduard Gerger, Pfarrer in Königsdorf. Viele Priester, Lehrer und Mitmenschen aus der näheren und weiteren Umgebung begleiteten die Verstorbene am 4. März zur letzten Ruhestätte. In der Pfarrkirche zelebrierte Dechant Schaffer (Mogersdorf) das Totenamt, Geistl. Rat Berger würdigte das unermüdliche Wirken von Mary Gerger für die Pfarrgemeinde und für ihren geistlichen Bruder, dem sie jahrelang den Haushalt führte. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Franz Decker (Zahling) dankte der Verstorbenen am offenen Grabe und legte einen Kranz nieder. — Der Angestellte Josef Schlener, Poppendorf 84, und die Fabrikarbeiterin Helene Zotter, Nr. 53, schlossen den Bund fürs Leben.

**KOTEZICKEN:** Ihre Silberne Hochzeit feierten kürzlich Rudolf und Aloisia Heiden, Kotezicken 75.

**KRENSDORF:** Maria Jagschitz starb im 70. Lebensjahr.

**LOCKENHAUS:** Johann Hessler feierte seinen 80. Geburtstag. — Im Alter von erst 44 Jahren starb nach einer schweren Krankheit Marianne Schmall.

**LOIPERSBACH:** Ernst Tschurlovits und seine Gattin Susanne feierten das Fest der Silbernen Hochzeit.

**MOGERSDORF:** Der Schlößlverein hielt seine diesjährige Generalversammlung ab. Anlässlich dieser Hauptversammlung wurden auch die Funktionäre neu gewählt. Obmann wurde wieder Amtsrat Julius Gmoser, Schriftführer Rev.-Insp. Willibald Kloiber und Kassier Dir. Hans Zimmermann. Der Schlößlverein beabsichtigt in den kommenden Monaten die sogenannte Türkenscheune auf dem Schlößberg fertigzustellen und dort ein Heimatmuseum unterzubringen. Das Dach der Gedächtnisstätte soll neu adaptiert werden. — Aus Milwaukee kam Mr. Heitzer und besuchte die Familie Willibald Kloiber in Mogersdorf.

**MOSCHENDORF:** Das Ehepaar Franz und Josef Gratzl feierte sein 25jähriges Hochzeitsjubiläum. — Es starb nach kurzem Leiden im 83. Lebensjahr der Pensionist Franz Gassler.

**MÜHLGRABEN:** Der Landwirt i. R. Johann Lipp, Nr. 40, starb im Alter von 77 Jahren. — Der Postzusteller Franz Ruck, Nr. 57, und die Näherin Ingrid Rebenek, Nr. 43, schlossen den Bund der Ehe.

**NEUBERG:** Es starb Rudolf Novoszel, Nr. 106, im Alter von 74 Jahren.

**NECKENMARKT:** Maria Schober, geb. Pinter, starb im Alter von 40 Jahren.

**NEUMARKT/R.:** Es starb Michael Preininger, 78 Jahre alt.

**NEBERSDORF:** Karl Rattasits starb im Alter von 44 Jahren.

**NEUDORF B. L.:** Im Alter von 88 Jahren starb Josef Plank, der 50 Jahre hindurch in seiner Heimatgemeinde als Mesner gewirkt hatte.

**NEUTAL:** Karl Probst starb im Alter von 78 Jahren.

**NEUSTIFT b. G.:** Der vor zehn Jahren als Filialbetrieb eines Voralberger Unternehmens gegründete Betrieb „König — Alburgerzeugung sowie Kartonagenherstellung“ hat eine starke Expansion zu verzeichnen. In diesem Betrieb sind derzeit neben drei Männern und acht Frauen zwei Heimarbeiterinnen tätig. Noch heuer soll die Anzahl der Arbeitskräfte verdoppelt werden.

Infolge der ständigen Aufwärtsentwicklung, hervorgerufen durch starke Nachfrage, war es unbedingt nötig, dem herrschenden Platzmangel abzuhelfen. Mit einem Kostenaufwand von rund einer Million Schilling wurde unmittelbar an der Bundesstraße im Ortskern ein neues Betriebsgebäude errichtet. 250 Quadratmeter im Erdgeschoß dienen als Arbeitsstätte, Sozialräume und Büro. Im darüberliegenden Geschoß gibt es 250 Quadratmeter Lagerraum.

**OBERSCHÜTZEN:** Es starb die Hebamme Maria Lang, 92 (Unterschützen).

**OLBENDORF:** Gregor Fassl, Nr. 333, schloß mit Elisabeth Radakovits, Güttenbach 71, die Ehe.

**PILGERSDORF:** Johann Schermann starb im Alter von 33 Jahren.

**PINKAFELD:** Hermann Szemes und Maria Rosner schlossen den Bund der Ehe. — Im Alter von 76 Jahren starb Josef Koch, im 83. Lebensjahr Florian Ninnaus.

**POPPENDORF:** Julius Franz Gotzi, Nr. 22, und Maria Pernek (Jugoslawien) schlossen den Bund der Ehe. — Franz Drauch, Nr. 121, starb im Alter von 76 Jahren. — Im Anwesen des Gastwirtes Johann Gibiser brach ein Brand aus, der Teile des Gebäudes bis auf die Grundmauern einäscherte. Fünf Feuerwehrmänner beteiligten sich an der Brandbekämpfung. In den erhaltenen Gebäuden entstand durch die Löscharbeiten erheblicher Sachschaden. Insgesamt wird die Schadenssumme auf rund 500.000 Schilling geschätzt.

**RAX:** Maria Wagner, geb. Lang, Rax 27, starb im Alter von 75 Jahren. Alexander Kuntner starb im Alter von 64 Jahren.

**RECHNITZ:** Die Eheleute Willi und Margarethe Portschy feierten die Silberne Hochzeit. — Juli Preinsberger starb im Alter von 71 Jahren.

**ROTEENTURM:** Einen Campingplatz soll Rotenturm erhalten. Zu diesem Zweck sollen die Grundstücke der „Remise“, von der Bundesstraße leicht erreichbar, von der Gemeinde erworben werden. Der ehemalige Teich könnte instandgesetzt und die Quelle müßte gefaßt werden. Wald und Wiesen sind vorhanden. Die „Remise“ liegt auf halbem Weg zwischen Oberwart und Großpetersdorf. Der Campingplatz

würde auch für Rotenturm von wirtschaftlichem Vorteil sein.

**RUDERSDORF:** Im Alter von 55 Jahren starb die Pensionistin Apollonia Lang-Knebel, Ortsteil Bergen.

**RUST/SEE:** Theresia Szodl starb im Alter von 76 Jahren.

**SIGLESS:** Von einem Auto angefahren und tödlich verletzt wurde der jugoslawische Gastarbeiter Stanimir Jovic, 20, auf der Bundesstraße 53 zwischen Sauerbrunn und Neudörfel. Der Werkzeugmacher Franz Jurkovitsch, 21, aus Sigleß, hatte den folgenschweren Unfall verursacht. Dem Autofahrer, der angeblich alkoholisiert war, wurde der Führerschein abgenommen.

**SAUERBRUNN:** Im 81. Lebensjahr starb Isidor Puecker und im 73. Lebensjahr Juliana Vitzl.

**SCHACHENDORF:** Im 87. Lebensjahr starb Anna Schlapschi.

**STEGERSBACH:** Den 100. Geburtstag feierte in Stegersbach-Bergen die Altlandwirtin Marie Kattelka.

**ST. MARTIN:** Maria Salzmann, geb. Spiegel, starb im Alter von 52 Jahren.

**ST. MICHAEL:** Karl Jandrisits schloß mit Waltraud Pomper, Neuberg 235, die Ehe.

**SULZ B. G.:** Mit Brandstiftung und Selbstmord endeten die jahrelangen Auseinandersetzungen zwischen dem 77 Jahre alten Landwirt Johann Marinkovits und seinem Sohn Eduard (43). Der 77jährige zündete zuerst Wirtschaftsgebäude und Stallungen des Anwesens an und verübte dann in einem nahen Wald mit einem Flobertgewehr Selbstmord.

**TUDERSDORF:** Franz Jandrisovits starb im Alter von 66 Jahren.

**WEICHSELBAUM:** Im Alter von 63 Jahren starb Stefanie Sommer.

**WELTEN:** Der Hilfsarbeiter Alois Bruckner, Nr. 117, starb im Alter von 65 Jahren.

**WINDISCH MINIHOFF:** Es starb der Müllermeister i. R. Rudolf Jost.

**ZUBERBACH:** Der Landwirt Theodor Punovits verunglückte bei Holzschlägerarbeiten tödlich.

## Aus dem Nachbarland Steiermark

**FÜRSTENFELD:** Ein großes Blochziehen fand am Faschingssonntag, 4. März, in Fürstenfeld statt. Nicht nur die Stadtgemeinde Fürstenfeld selbst, sondern 41 Ortschaften des Bezirkes nahmen daran teil. Auf originelle Weise wurde der Festwagen geschmückt. Der Festzug nahm vom Bahnhofplatz seinen Ausgang, führte dann über die Bahnhofs-, Schiller- und Hauptstraße zum Hauptplatz. Dran anschließend fand auf dem Hauptplatz die Blochversteigerung statt.

Mit seinem Auto geriet der 54jährige Postangestellte Alois Szammer aus Fürstenfeld auf der Bundesstraße 65 in Fürstenfeld auf die linke Fahrbahnhälfte und stürzte, sich mehrmals überschlagend, in den Straßengraben. Alois Szammer erlitt tödliche Verletzungen.

Die Rayonsinspektoren des Gendarmeriepostens Fürstenfeld Josef Oswald, Franz Lipp und Franz Strobl wurden zu Revierinspektoren ernannt.

**HARTBERG:** Nach internationalem Vorbild entsteht in Hartberg gegenwärtig das größte Gartencenter nicht nur der Steiermark, sondern aller Voraussicht nach Österreichs. Insgesamt werden drei Hallen mit einem umbauten Raum von rund 7000 Kubikmetern errichtet. Überdies zählt zu diesem Monsterprojekt ein Ausstellungsareal im Freien. Gebaut wird nach den jüngsten Erkenntnissen, die auf dem Sektor Gartenbau bisher von Experten gewonnen werden konnten. Die Kosten dieses Projekts sind gewaltig.

**VOITSBERG:** Seit über zehn Jahren besuchen alljährlich Gäste aus dem Schwabenland das Stubalmgebiet, um hier im Winter und Sommer einen erholsamen Urlaub zu verbringen. Zu Ehren der zur Zeit am Gaberl weilenden Gäste, die zu einem achttägigen Schiurlaub gekommen waren, veranstaltete der Bezirksfremdenverkehrsverband gemeinsam m. d. Fremdenverkehrsverein Stubalm-Gaberl im Alpenvereins-Schutzhaus Gaberl einen gut besuchten Steirerabend. Der Obmann des Bezirksfremdenverkehrsverbandes, Bezirkshauptmann ORR Dr. Poppmeier, richtete einen herzlichen Willkommensgruß an die Gäste aus der Bundesrepublik.

### Aus Edmonton wird berichtet

In Edmonton fand der „Vienna Opera Ball“ des Club Austria statt, der wie in Wien zum Höhepunkt der Ballsaison wurde. Zu diesem Ball war als besonderer Gast der Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien, Felix Slavik, gekommen. Er konnte sehen, daß die Österreicher in Canada eine neue Heimat gefunden haben, aber doch nicht ihre alte Heimat Österreich vergessen haben. Sie bemühen sich, die Kultur hochzuhalten und versuchen, sie an ihre Kinder weiterzugeben. (Von Felix Bachner, Gebietsreferent der B. G. in Alberta)

Wer einen Jungen oder ein Mädchen aus dem Burgenland während der Sommermonate bei sich aufnehmen will, soll sich bei der B. G. melden.

Anmeldungen für Flüge müssen mindestens 3 Monate vor Abflug gemeldet werden.  
Die Vereinsleitung der B. G.

### Your Right to Question the Decision Made on Your Claim

This following explains what you may do if you believe that the decision on your claim or on any other of your rights under the social security law is not correct and you want to have the decision re-examined.

1. First you may ask that the decision should be *reconsidered*.
2. You may next ask for a *hearing before a hearing examiner* if you disagree with the results of that reconsideration.
3. If you disagree with the decision of the hearing examiner, you may ask then for a review your case, decision by the *Appeals Council*.

4. If you disagree with the Appeals Council decision of if the Appeals you may bring a *civil action in a Federal court*.  
*What asking for re-examination means to you*

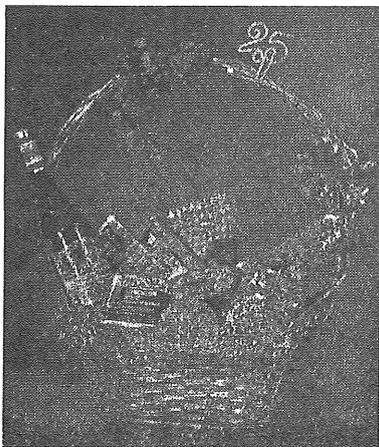
When you apply for retirement, survivors, or disability insurance benefits, your application and the evidence submitted are given careful consideration. If the requirements for benefits are met, your claim is approved. If it is determined that you do not meet the requirements of the Social Security Act, your claim is disallowed. The following steps may be taken if you believe that the decision made on your claim or on any other of your social security rights is not correct.

*Reconsideration of your claim*  
A reconsideration is a complete review of your claim to determine whether the original decision was correct. It is a thorough examination of all the evidence submitted when the original decision was made plus any additional evidence which can be obtained. This review is made by persons other than those who made the original determination to insure that you receive a new and independent decision. The request must be filed within 6 months of the date the notice of initial determination is mailed. If you still disagree with the decision after the claim has been reconsidered, you may ask for a hearing before a hearing examiner.

#### Your right to be represented

You have a right to be represented by a qualified person of your choice in dealing with the Social Security Administration at any stage of your claim. You and your representative will receive notices of the decisions. For further information about your right to have someone represent you, get in touch with your social security office.

*Continuing next!*



### Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —  
zu jedem Anlaß!

**Ostergeschenke  
Geburtstagsgeschenke  
Hochzeitgeschenke**

für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

#### FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

**Blumenspenden:** je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 150.— (rund US-Dollar 8.—)

**Geschenkkorb:** mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein von öS 200.— bis öS 600.— (rund US-Dollar 10.- bis US-Dollar 30.-)

#### FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

**Blumenspenden:** ab US-Dollar 15.—  
**Geschenkkorb:** mit fruits, cookies, nuts ab US-Dollar 20.— bis US-Dollar 30.—  
Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.  
Überweisung auf das Kt. K 112 bei der Raiffeisenkasse Mogensdorf oder per Scheck. Scheck von ..... Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: .....

Name und Anschrift des Empfängers: .....

Anlaß: ..... Wunsch: .....

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Hier abtrennen und an die B. G. senden! ..... Unterschrift

## Familienfest in Ollersdorf



Am 20. Jänner 1973 feierte die Gastwirtin Maria Janisch aus Ollersdorf bei voller Gesundheit im Kreise ihrer Verwandten u. vieler Freunde ihren 75. Geburtstag. Bürgermeister Ing. Holper wünschte im Namen der Gemeinde und Bez.-Inspektor Unger im Namen der B. G. der Jubilarin noch viele frohe Jahre. Mit diesem Bild grüßt sie alle Verwandten in den USA und in der Heimat.

## Hochzeitsglocken läuten...



Am 20. Jänner schlossen Elfriede Gmoser, Zahlung 13, und Stefan Jandrisits, Sulz 69, den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild grüßt das jung vermählte Paar alle Verwandten in Allentown, Pittsburgh und New York und dankt für die dargebrachten Hochzeitgeschenke.

## Aus dem Vereinsleben:

Die Generalversammlung der B. G. fand am 4. Mai 1973 im Gasthaus Janisch in Ollersdorf statt. Wir berichten in der nächsten Nummer darüber.



# Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Ihr Reisebüro mit der persönlichen Bedienung

Fachgerechte Beratung in allen Reiseangelegenheiten,  
besonders FLUGREISE

7350 Oberpullendorf, Telefon 02612-2595 Telex 017-795  
1040 Wien, Karlsgasse 16, Tel. 65-33-55 Telex 01-3869

## Clusius-Feier im Juni

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung hat bereits die Einladungen zur Teilnahme an der Festveranstaltung zu Ehren des großen Gelehrten Carolus Clusius in Güssing anlässlich der 400. Wiederkehr des Be-

gines seiner botanischen Forschungsarbeiten im Raume des ehemaligen Westpannonien verschickt. Die Clusius-Feier beginnt am 14. Juni mit der Eröffnung der Clusius-Gartenanlage und einer Gedächtnisausstellung.

## Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armبändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

**Willi Mayer**

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

# MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

## Goldene Hochzeit in Rauchwart



Karl und Emma Nierer aus Rauchwart 95 feierten im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel das Fest der Goldenen Hochzeit. Viele Grüße gehen mit diesem Familienbild an die Verwandten und Bekannten in Amerika.

## Aus aller Welt

### Kopenhagen

Der Wiener Klub in Kopenhagen hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab, auf der alle fünf Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. Anschließend zeigte man die Filme „Die Spanische Hofreitschule in Wien“ und „Ein Walzer aus Österreich“. Ruth Jacobson, die Tochter des verstorbenen Dr. Sigurd Jacobson, des Gründers der Wiener-Kinder-Aktion in Dänemark im Jahre 1919, sprach der Präsidentin Elisabeth Keutmann den herzlichen Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit im Klub aus, der übrigens auch auf ihre Initiative hin gegründet wurde. Mit einer Tombola — Verlosung kleinerer Wr. Souvenirs — schloß der Abend.

### Burgenlandwerbung in Berlin

Der Regionalverband Mittleres Burgenland der Fremdenverkehrsgemeinden des Bezirkes Oberpullendorf war erstmals bei der Internationalen Tourismusborse vom 24. Feber bis 4. März 1973 in Berlin vertreten.

In der Burgenlandkoje der Fremdenverkehrsabteilung der Burgenländischen Landesregierung bot eine Hostesse aus dem mittleren Burgenland den Besuchern der Börse kleine Souvenirs an. Es handelte sich dabei um Tonkrüge aus Stoob und Korbwaren aus Piringsdorf.

Weiters wurde der Bezirksprospekt der mittelburgenländischen Fremdenverkehrsgemeinden, der im vergangenen Jahr erstmals aufgelegt wurde, verteilt.

### St. Paul, USA

In St. Paul/Minneapolis sind viele Österreicher in führenden Positionen tätig, so auf der Universität, in der Ärzteschaft und in anderen Berufen. Sie waren früher in der „American-Austrian-Society of Minneapolis“ vereint, einer Gesellschaft, die allerdings ihre Tätigkeit sehr eingeschränkt hat. Es ist daher das Bestreben des österreichischen Generalkonsuls in Chicago, den Verein zu reaktivieren und womöglich dem Weltbund zuzuführen.

## Aktuelles aus dem Bgld.

### Ehrung für E. J. Görlich

Der Bundespräsident hat Oberstudenrat Prof. mag. phil. et Dr. phil. Ernst Josef Görlich (Steinberg-Dörfel) das Österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen. Doktor Görlich, Dichter des Textes unserer burgenländischen Landeshymne und Ehrenbürger von Steinberg-Dörfel, ist als Historiker und Verfasser vieler Werke aus dem Gebiet der Literatur- und Theatergeschichte bekannt. Dichtungen aus seiner Feder wurden u. a. ins Französische, Italienische, Ungarische, Slowenische und Finnische übersetzt. Neben seiner Weltgeschichte, die in ihrer spanischen Ausgabe ein Bestseller in den spanischsprachigen Ländern wurde, hat er durch eine tiefundierte „Geschichte Österreichs“ die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Dr. Görlich der seit Jahrzehnten an einem Wiener

## Der neue Gemeinderat von Güttenbach



Der neugewählte Gemeinderat der Großgemeinde Güttenbach grüßt mit diesem Bild die vielen ausgewanderten Landsleute in aller Welt. Bürgermeister dieser Gemeinde ist der Rentner Friedrich Stubits (im Bild mit hellem Anzug).

Konservatorium Theatergeschichte u. Theaterrecht vorträgt, hat erst in der letzten Zeit einige wichtige Forschungen zur Theatergeschichte vorgelegt: eine Abhandlung über den „Tschechischen Raimund“ Kajetan Tyl, über den ungarischen Märchendichter Michael Vörösmarty (beide im „Raimund-Almanach“), über Grillparzer u. Katona (im „Ungarnjahrbuch“, München 1972) und über den tiefenpsychologischen Hintergrund des Hebbelschen Schauspiels „Gyges und sein Ring“ (Jahrbuch der Hebbelgesellschaft, 1973). Augenblicklich ist Dr. Görlich mit weiteren wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten, von denen einige das Burgenland betreffen, beschäftigt.

### Oberwart: Hallenbad bald fertig

Das Hallenbad von Oberwart, das dritte im Burgenland, geht der Fertigstellung entgegen. Mit Beginn der Saison soll dieses Schwimmbad zur Verfügung stehen. Unter Aufwendung eines Aluminiumschwimmbeckens aus Ranshofen wird der Gesamtaufwand rund 8 Millionen Schilling ausmachen.

Unmittelbar an das Freibad grenzend erfolgte gleichzeitig mit dem Bau des Hallenbades ein Umbau des bestehenden Freibades. Beide werden ein harmonisches Ganzes ergeben, wodurch Oberwart eines der schönsten Bäder des Landes haben wird. Das Hallenbad selbst wird auch eine Sauna aufweisen, die ebenfalls bis zum Beginn der Saison betriebsbereit sein soll. Nicht nur für die Schulen, auch für die Schwimmer wird dadurch die Möglichkeit zur Trainingsmöglichkeit geschaffen bzw. den Winter über gewährleistet.

## Burgenländische Jugend musiziert



Schon seit vier Jahren besteht in Neuhaus/Klb., hart an der Dreiländerecke Österreich-Ungarn-Jugoslawien, eine Jugendakkordeongruppe. Es war in dieser ärmeren Gegend, die kulturell doch etwas abseits der größeren Städte liegt, gar nicht leicht, diese Musikgruppe aufzubauen. Die vier Mädchen und zwei Buben (alle zwischen 12 und 16 Jahren) — selbstverständlich in Bauertracht — gehören fast einem festen Bestandteil gleich zum Österreichischen Rundfunk. Sie vertreten in vielen österreichischen Fremdenverkehrsarten mit burgenländischer Volksmusik unser Heimatland. Einen Brauchtumsabend im Bezirk Jennersdorf ohne diese Gruppe kann man sich fast nicht mehr vorstellen. Es gibt auch bereits eine Schallplatte, auf der die Gruppe zusammen mit anderen burgenländischen Volksembles zu hören ist.

## Kulturmatinee der Burgenländischen Landsmannschaft in Wien

Die Burgenländer Landsmannschaft in Wien hielt Anfang April 1973 im Palais Palfy in Wien ein großes Kultur-Matinee ab, die einen Beitrag zur Vertiefung des Selbstverständnisses des Bundeslandes Burgenland leistete.

Universitätsprofessor Dr. Norbert Leser sprach über das Thema „Die burgenländische Geschichte als Erbe und Auftrag“. Das Matinee wurde mit einem musikalischen Programm umrahmt.

## Oberpullendorf:

### 340 neue Arbeitsplätze

Der Bezirk Oberpullendorf — bisher der wirtschaftlich schwächste des Landes, ja sogar Österreichs, mit dem geringsten Pro-Kopf-Einkommen und der höchsten Abwanderungsquote — ist seit Jahren um eine Verbesserung seiner Wirtschaftsstruktur bemüht. Den Anstrengungen der verantwortlichen Stellen, vor allem der Bezirksstelle der Kammer der gewerblichen Wirtschaft scheint durch konkrete Verhandlungen mit einer Papierfabrik nunmehr ein erster Erfolg beschieden zu sein.

## Oskar Potsch †

Der einzige Ehrenbürger von Wör-

therberg, Hauptschulhauptlehrer Oskar Potsch, starb kurz vor der Vollendung seines 71. Lebensjahres in Fürstenfeld. Obwohl seit 1947 an den Rollstuhl gefesselt und deshalb der Lehrverpflichtung nur mit außerordentlich großer Belastung nachkommend, hatte er noch immer Zeit als Bezirksstellenleiter oder als Imker zu wirken.

## Preßhäuser — Teil der Landschaft

Nicht nur die bekannten Erdkeller, die hauptsächlich in den Orten um den Neusiedler See vorgefunden werden, auch die Preßhäuser und Weinkeller des südlichen Burgenlandes sind ein Bestandteil des historischen Kulturgutes dieser Region.

Abgesehen von Heiligenbrunn, dessen Kellerviertel eine Ausnahmestellung einnimmt, gibt es an der Pinkaltaler Weinstraße und in den Weinbergen von Deutsch Schützen eine Reihe von malerischen Kellergruppen. Am Csaterberg, einem idyllischen, von Wald umschlossenen Weinberg bei Kohfidisch, befinden sich dicht bebaute „Kellergassen“, in die zwar einzelne Neubauten nicht immer gefühlvoll eingefügt wurden, wo aber der ursprüngliche Charakter doch noch weitgehend erhalten ist. Am Eisenberg, wo allerdings die neuen Keller

schon überhandnehmen, treten bereits Probleme für die Landschaft und den Naturhaushalt auf. Diese müssen auch am nahen Hannersberg (Königsberg) und in den ausgedehnten Weinbergen bei Rechnitz befürchtet werden. Bis auf die letzteren sollen all diese Weinberge in das geplante Landschaftsschutzgebiet „Südburgenländisches Hügel- und Terrassenland“ einbezogen werden. Damit dürfte ein Ansatz zur Erhaltung der historischen Gruppen von Weinkellern und Preßhäusern und gleichzeitig für die Entwicklung des Fremdenverkehrs gegeben sein.

## Prof. Gustinus Ambrosi 80 Jahre

Am 24. Februar feierte der Dichter und Bildhauer Prof. Gustinus Ambrosi in bewundernswerter geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar wurde am 24. Februar 1893 als Sohn eines österr. Offiziers in Eisenstadt geboren. Sein Kindheitstraum war es, Musiker zu werden. Er spielte bereits mit sechs Jahren Geige. Im Jahre 1900 jedoch erkrankte er an Gehirnhautentzündung und wurde gerade an seinem siebenten Geburtstag vollständig taub. Im Alter von 13 Jahren wurde er Lehrling bei dem Dekorationsbildhauer Kozourek in Prag. Dort lernte er unter anstrengender körperlicher Arbeit im Baugewerbe vor allem von Grund auf die handwerklichen Voraussetzungen seines späteren künstlerischen Schaffens. Im Jahre 1908 starb Ambrosi's Vater, worauf die Familie nach Graz zurückkehrte, wo sie seit 1902 ansässig war. Ambrosi arbeitete auch in Graz im erlernten Fach weiter und zwar mit solcher Gründlichkeit, daß er schließlich sieben Handwerke vollständig beherrschte.

Im Alter von 15 Jahren schuf er seine ersten vollausgereiften Arbeiten, von denen „Der Mann mit dem gebrochenen Genick“ unter dem Eindruck eines Unfalls zustande kam. Von da an ging es steil aufwärts. Mit 18 Jahren erhielt Ambrosi in Graz den Staatspreis. Die Kunst Ambrosi's knüpft bewußt an Michelangelo an und hat den Meister zu einer Entfaltung geführt, die ihn heute zum unübertroffenen Darsteller beseelter Bewegung macht. Die Lebendigkeit seiner Werke und die außerordentliche Bewegungsfülle findet kaum ihresgleichen.

Ambrosi ist aber nicht nur Bildhauer sondern auch Dichter. Die Gedichtbände „Sonette an Gott“, „Sonette an Grabe einer Liebe“ u. a. sind im Druck erschienen. Der Künstler, der sich in Wien niedergelassen hat und durch die Kriegsereignisse schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde — sein Atelier mit einer ganzen Reihe von Werken wurde zerstört — hängt mit tiefer Liebe an seiner burgenländischen Heimat.

Stegersbach ladet ein zur  
**AMERIKA - WOCHE**

vom 15. bis 22. Juli 1973

- Sonntag, 15. Juli: 10.00 Uhr: Platzkonzert (Hauptplatz)  
11.00 Uhr: Empfang und Eröffnung der Ausstellung „10. Bundesland“  
11.30 Uhr: Presse-Empfang (Museum — Bauernstube)  
12.30 Uhr: Lunch (Rest. Senninger)  
14.00 Uhr: Picnic, Volkstanz (Zelt)  
18.00 Uhr: Tanz (Kastellkeller)
- Montag, 16. Juli: 17.00 Uhr: Heuriger — Südbgld. Rotwein (Kastellarkaden) Tanz (Zelt)
- Dienstag, 17. Juli: 20.00 Uhr: Vortrag Prof. W. Dujmovits (Kino-saal) Tanz (Zelt)
- Mittwoch, 18. Juli: 20.00 Uhr: Amerikanischer Spitzenfilm (Kino-saal) Tanz (Zelt)
- Donnerstag, 19. Juli: 20.00 Uhr: Ballett — Volkstanz (Kastellpark) Tanz (Zelt)
- Freitag, 20. Juli: 17.00 Uhr: Hilly Billy — Popabend (Zelt)
- Samstag, 21. Juli: 14.00 Uhr: Amerikanerparty/Misstreffen (Zelt) Tanz (Kastellkeller)
- Sonntag, 22. Juli: 9.00 Uhr: Zeltmesse  
11.00 Uhr: Frühschoppen (Kastellarkaden)  
15.00 Uhr: Kindernachmittag (Zelt)  
18.00 Uhr: Dämmererschoppen (Kastell)  
19.00 Uhr: Abschiedsparty (Zelt)

Bodenständige südburgenländische Spezialitäten in allen Gasthöfen. Gasthäuser der Randgemeinden bieten: Krautstrudel, Erdäpfelstrudel, Bohnensterz, Flecken, Spanferkel... Hostessen in deutscher und kroatischer Tracht, Trachtenkapellen, Tamburizza. Die Vereinsleitung der B. G.

**Special Tours 1973**

(with modern bus)

- AUSTRIA — SOUTHERN-GERMANY**  
8. — 14. 7.  
3. — 8. 8.  
7 days: Roundtrip through the variety of the Austrian and Germany scenery. Special Sightseeing tours in Salzburg and Innsbruck  
Price p. p. öS 3375. —
- MARIAZELL** 19. — 20. 7.  
2 days: pilgrimage to the famous church of Austria  
Price p. p. öS 190.—
- PLATTENSEE — BUDAPEST** 24. — 26. 7.  
3 days: Csardas, Hungarian music, gipsy songs and violins — an adventure!  
Price p. p. öS 2000.—
- ROME** 17. — 22. 7.  
6 days: besides the visit of Rome also sightseeing-tour in Venice and Florenz  
Price p. p. öS 4575.—  
Preise zum Tageskurs des Dollars.

**Europaflug 1973 aus Südamerika - B. G. Austria**

**Flug 1:** Buenos Aires — Sao Paulo — Rio — Rom — Frankfurt — (Wien) und retour (Kursmaschine).  
14. Juli — 26. August 1973, Flugpreis öS 11.900.— oder US-Dollar 495.— (zum neuen Dollarkurs)  
Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt für München, Salzburg, Linz, Wien und Budapest. Kinder von 2 — 9 Jahren bei den Flügen öS 9750.— oder US-Dollar 405.—. Kinder bis 2 Jahre zahlen US-Dollar 55.—.  
Anmeldungen bei den B. G.-Austria Zentralen in den Städten Buenos Aires, Rio, Sao Paulo, Wien und bei der B. G. in Europa (Mogersdorf). Sollten nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, verbilligter Gruppenflug!

Cut and mail

**Application**

Date .....

Following persons will participate on flight No. .... from **New York** / **Chicago** / **Toronto** to Vienna on ..... / **Edmonton**

Name: ..... address: ..... Date of birth: .....

Name: ..... address: ..... Date of birth: .....

Children: ..... address: ..... Date of birth: .....

My address in EUROPE will be:

Name: ..... address: .....

Transportation from the airport Schwechat to the home villages in Bgld. or to Western Hungary and return: yes / no

Tours: ..... Want to rent-a-car: yes—no (type of car): .....

We will participate on:

- a) Austria-Southern Germany-round trip (7 days)
- b) Pilgrimage to Rome (6 days)
- c) Pilgrimage to Mariazell (2 days)
- d) Hungary-trip (3 days)

I'm a member of B. G. since .....

Members signature

Number of membership-card .....

My Tel. No.: .....

# Sommerflüge 1973 nach Amerika

Jahrzehntelange Erfahrung!  
Vorbehaltlich Regierungsgenehmigung.

|         |                         |                                     |                            |
|---------|-------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| Flug 1  | ab Wien am 20. 3. 1973  | — retour New York am 5. 4. 1973     | Preis pro Person öS 4445.— |
| Flug 2  | ab Wien am 16. 4. 1973  | — retour New York am 5. 5. 1973     | Preis pro Person öS 4550.— |
| Flug 3  | ab Wien am 26. 6. 1973  | — retour New York am 21. 8. 1973    | Preis pro Person öS 3650.— |
| Flug 4  | ab Wien am 2. 7. 1973   | — retour New York am 26. 7. 1973    | Preis pro Person öS 4550.— |
| Flug 5  | ab Wien am 10. 7. 1973  | — retour New York am 23. 8. 1973    | Preis pro Person öS 4400.— |
| Flug 6  | ab Wien am 17. 7. 1973  | — retour New York am 14. 8. 1973    | Preis pro Person öS 4550.— |
| Flug 7  | ab Wien am 29. 7. 1973  | — retour New York am 25. 8. 1973    | Preis pro Person öS 4550.— |
| Flug 8  | ab Wien am 19. 9. 1973  | — retour New York am 10. 10. 1973   | Preis pro Person öS 4400.— |
| Flug 9  | ab Wien am 17. 12. 1973 | — retour New York am 4. 1. 1974     | Preis pro Person öS 4700.— |
| Flug 10 | ab Wien am 17. 12. 1973 | — retour New York am 25. 1. 1974    | Preis pro Person öS 4700.— |
| Flug 11 | ab Wien am 15. 6. 1973  | — retour Toronto am 13. 8. 1973     | Preis pro Person öS 3850.— |
| Flug 12 | ab Wien am 3. 7. 1973   | — retour Toronto am 27. 7. 1973     | Preis pro Person öS 4550.— |
| Flug 13 | ab Wien am 29. 7. 1973  | — retour Toronto am 18. 8. 1973     | Preis pro Person öS 4550.— |
| Flug 14 | ab Wien am 26. 6. 1973  | — retour Chicago am 21. 8. 1973     | Preis pro Person öS 5140.— |
| Flug 15 | ab Wien am 7. 7. 1973   | — retour Chicago am 4. 8. 1973      | Preis pro Person öS 5550.— |
| Flug 16 | ab Wien am 18. 6. 1973  | — retour Los Angeles am 17. 8. 1973 | Preis pro Person öS 5850.— |
| Flug 17 | ab Wien am 22. 7. 1973  | — retour Los Angeles am 18. 8. 1973 | Preis pro Person öS 6950.— |

Kinder von 0 bis 2 Jahren zahlen 10% des Flugpreises. Abholung und Zubringung von und nach Schwechat sowie Flughafentaxen (öS 115.—) separat! Reiseleitung und Betreuung inbegriffen. Bei Anmeldung a Kto. öS 2500.—.

WICHTIG! 3 Monate vor Abflug anmelden (Neue Bestimmung!)

## Charterflights 1973 to Europe (Vienna)

|                        |               |                               |                         |
|------------------------|---------------|-------------------------------|-------------------------|
| Flight 1 from New York | June 24, 1973 | — from Vienna August 19, 1973 | Price US-Dollar 290.—   |
| Flight 2 from Edmonton | June 27, 1973 | — from Vienna August 17, 1973 | Price Can. Dollar 285.— |
| Flight 3 from New York | July 5, 1973  | — from Vienna August 15, 1973 | Price US-Dollar 290.—   |
| Flight 4 from Chicago  | July 3, 1973  | — from Vienna August 17, 1973 | Price US-Dollar 315.—   |
| Flight 5 from Toronto  | July 2, 1973  | — from Vienna July 28, 1973   | Price Can. Dollar 276.— |
| Flight 6 from Toronto  | June 26, 1973 | — from Vienna August 21, 1973 | Price Can. Dollar 276.— |
| Flight 7 from New York | July 6, 1973  | — from Vienna August 3, 1973  | Price US-Dollar 290.—   |
| Flight 8 from Chicago  | July 6, 1973  | — from Vienna August 3, 1973  | Price US-Dollar 315.—   |

Infants under 2 years: 30 US-Dollar from New York or Chicago or Toronto, from 2-9 years 40 Dollar less.

Bustransportation 10 US-Dollar for one way (Burgenland or Western Hungary).

Air fare price depends on the number of passengers booked on the date of departure. This price includes transportation from America to Austria and return in economy-class with excellent service on board. Not included airport-taxes and local transportation to and from your home towns or villages in Burgenland or Western Hungary.

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G. (siehe Seite 11).

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für Wien: Elisabeth Gmoser, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37 (Montag und Donnerstag von 13 — 15 Uhr, sonst abends ab 18.30 telefonisch.

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 1651 — 2nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. X. 10028, Phone: 212-535-7528

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für Toronto area: Edelweiß Club, Toronto, 207 Beverly Street, Toronto/Ont. or Mr. Frank Hemmer, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or Mrs. Ute Sehnke, 86 Mulock Ave., Toronto, Ont., Canada

Für Chicago: Mr. Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill., 60631, Tel. 775-0985 Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für Edmonton area: Mr. Felix Bachner, 10932 — 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für Vancouver area: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für Buenos Aires: Elsa de Merle, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für Sao Paulo: Lisa Graf, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778/Brasil, Phone: 52-52-3886